

WALD-FRIEDENS-CAMP

ERGEBNIS- BERICHT



NOVEMBER 2021



DIE VIELFALT DES WALDES

Im November 2021 führte die internationale Friedensorganisation HWPL (Heavenly Culture, World Peace, Restoration of Light) in Kooperation mit erfahrenen Wald- und Erlebnispädagoginnen ein **Wald-Friedenscamp** im Heidelberger Wald durch. Angelehnt an Lektion 1, 2 und 5 des HWPL-Friedenscurriculums wurde ein dreitägiges Ferienprogramm rund um das Thema **„Bunter Herbstwald – Die Vielfalt des Waldes“** erstellt.

Aus der Schöpfung zu lernen und ihre friedensbasierten und selbsterhaltenden Prinzipien zu verstehen, ist der Ausgangspunkt der Friedenspädagogik von HWPL. Darunter stellt der Wald einen besonderen Lehr- und Lernraum dar, der auf unmittelbarem Weg diese Prinzipien modellhaft zum Vorschein bringt. Die Verbindung von Friedens-, Erlebnis- und Waldpädagogik ist besonders vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen, wie der Pandemiebekämpfung, der Klimakrise, dem Artensterben, uvm. eine echte Chance für ein bewusstes Wahrnehmen und Erleben naturbezogener Friedenswerte: darunter der Anerkennung von Vielfalt, Harmonie sowie Kooperation und Koexistenz. Das Erkennen, Bewerten und Verstehen dieser Werte birgt das Potenzial, zukünftige zwischenmenschliche Beziehungen als auch die zur Natur friedlicher, harmonischer und verantwortungsbewusster zu gestalten. So kann auf informellem Weg ein großer Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung geleistet werden, die beabsichtigt, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit zu verbreiten.

Hauptaugenmerk des Wald-Friedenscamps war die Vielfalt des Waldes erlebbar zu machen, die Bedeutung von Kooperation anhand von Beispielen aus der Natur aufzuzeigen und daraus persönliche Schlüsse für das zwischenmenschliche Leben zu ziehen.

AUFBAU & INHALTE DES CAMPS

Das Programm bestand aus einer bunten Mischung aus kooperativen, gestalterischen sowie bewegungsbezogenen Spielen und Reflexionsphasen. Damit alle Interessen und Bedürfnisse der Kinder abgedeckt werden konnten, wurden phasenweise unterschiedliche Aktivitäten zur selben Zeit angeboten. Sie lauschten der ein oder anderen Friedensgeschichte und begannen über den Wert und Bedeutung des Waldes für die Tiere und uns Menschen nachzudenken. Beim Schnitzen als fest integrierten Bestandteil des Camps, konnten die Kinder ein damit verbundenes Regelwerk erfahren, wie beispielsweise im Prozess des Schnitzens auf Sicherheit untereinander zu achten, Rücksicht aufeinander zu nehmen, oder auf lebendiges Holz beim Schnitzen zu

verzichten und Totholz zu verwenden. Zwischen den Aktivitäten gab es Zeit zum Nachdenken, Reflektieren und zum Austausch über das Erlebte. Ebenso konnte auch die Dankbarkeit als Friedenswert während des Camps von vielen Seiten betrachtet werden. Die Kinder begannen allmählich ihren Blick dafür zu weiten und schöne Momente beim Spielen und Zusammensein trotz der dynamischen Wetterverhältnisse bewusster wahrzunehmen.

Die gesammelten Erfahrungen halfen den Kindern im Zuge des Wald-Friedenscamps, einen Transfer beginnend bei der Harmonie der Natur auf das Miteinander der Menschen zu übertragen.

- Alter: 5 - 11
- Teilnehmende: 14
- Dauer des Camps: 3 Tage
- Bedingungen: nass-kalt, regnerisch, teils sonnig-bewölkt
- Friedenswerte: Diversität, Harmonie, Selbstwert, Kooperation & Koexistenz, Dankbarkeit, Empathie, Aufopferung, Bewahrung und Schutz des Naturerbes



TAG 1 - SCHWERPUNKT: PFLANZENWELT - BAUM

1) PHOTOSYNTHESE

Sauerstoff ist lebensnotwendig für alle Lebewesen auf der Erde. Um erkennen zu lassen, welche wichtige Rolle sowie einzigartigen Wert der Baum darin einnimmt, wurde den Kindern die Photosynthese spielerisch erklärt. Sie legten dafür mit allen Materialien, die sie im Wald auffinden konnten, einen liegenden Baum: von der Wurzel bis zur Baumkrone und ihren Blättern. Daraufhin bekamen die Kinder die Aufgabe, Wasser in Spritzen zur Krone und von dort Zucker zurück zu den Wurzeln zu transportieren.



Kompetenzen: Teamfähigkeit, Kreativität, Perspektivwechsel



Kompetenzen: Teamfähigkeit, Kooperation, Kommunikation

2) BÄUME UND PILZE - DAS WOOD WIDE WEB

Kindern kann das Zusammenleben und -arbeiten von Bäumen und Pilzen einfach erlebbar gemacht werden. Die Kinder versetzten sich in die Rolle von einem Pilz. Zwei Betreuerinnen spielten die Bäume. Die Kinder transportierten den bereits von den Bäumen hergestellten und erkundeten Zucker in Eimerchen und mittels Stöcken vom einen zum anderen. Das Nährstoffnetz im Boden wurde so an die Oberfläche gebracht. Im Herbstwald waren zudem Pilze zu finden, die als Anschauungsmaterial, das Erlebte vertieften.

TAG 2 - SCHWERPUNKT: TIERWELT

1) HASENJAGD

Bei der Hasenjagd wurden alle Kinder in Bewegung versetzt – perfekt für Regenwetter und Nebel. Während ein Teil der Gruppe die Hasen spielten und mit Kreide an den Bäumen Spuren legten, konnte der zweite Teil ihnen als lauernde Füchse folgen. Die Hasen konnten die Füchse mit einem „X“ aus Kreide allerdings auch irreführen. Der Prozess des Miteinanderspiels aus Verstecken und Suchen erweiterte sich um die Dimension des Beratens und strategischen Denkens. Schließlich wurden die Hasen in der Nähe des Waldsofas von den Füchsen aufgesucht.



Kompetenzen: Kommunikation,
Entscheidungsfähigkeit,
Teamfähigkeit



Kompetenzen: aktives Zuhören,
Entscheidungsfähigkeit

2) 1, 2 ODER 3 - WALDTIERQUIZZ

Nach einem aufregenden Morgen testeten die Kinder ihr bisheriges Wissen über die verschiedensten Waldtiere bei einem gemeinsamen Wald-Quizz. Fragen zu Füchsen, Wildschweinen oder Rehen wurden gestellt, beantwortet und die unterschiedlichen Merkmale der Tiere gemeinsam besprochen. Wer lieber zuschauen wollte, konnte die Musik spielen oder Fähnchen für die Lösung schwenken, sodass sich jedes Kind trotz der großen Altersspanne aktiv einbringen konnte.

TAG 3 – SCHWERPUNKT: DIE VIELFALT UND ICH

1) STORYTELLING

Während des letzten Frühstücks im Waldsofa wurde eine Geschichte zu „Elefantendung“ aus Lektion 2 des Friedenscurriculums vorgelesen. Die Kernaussage dieser Geschichte ist die Wiederentdeckung des Wertes von vermeintlich nutzlosen und wertlosen Dingen. Der Wald als wertvoller und schützenswerter Lebensraum, Sauerstofflieferant und Erholungsort wurde von den Kindern auf neue Art und Weise erfasst. Nach der Geschichte teilten die Kinder miteinander, was für sie von Bedeutung ist und reflektierten über ihren eigenen Selbstwert.



Kompetenzen: Selbstwert,
Empathie, Selbstreflexion



Kompetenzen: Verantwortung,
Umweltbewusstsein, Vertrauen,
Wahrnehmungsfähigkeit

2) BAUMFREUNDSCHAFTEN

Getreu dem Motto: „Was man kennt, das schätzt man und was man schätzt, das schützt man“, nahmen die Kinder durch das Spiel "Baumfreundschaften" den Wald diesmal mit allen Sinnen wahr. In Paaren aufgeteilt, galt es, das Gegenüber mit „Handicap“ (=Augenbinde) sicher durch den Wald an einen Baum heranzuführen. Dort konnte es den Baum betasten, an ihn riechen, umarmen, etc. Wieder am Startpunkt angekommen, konnte das Kind die Augenbinde abziehen und sich zu zweit auf die Suche nach dem Baum machen. Sodann wechselten die Kinder ihre Rollen.

TAGESÜBERGREIFEND: DANKBARKEIT



Kompetenzen: Selbstreflexion,
Wahrnehmung, Aufmerksamkeit

1) DAS DANKBARKEITSRITUAL

Den Kindern wurde am ersten Tag ein kleines Ritual vorgestellt, um sich in Dankbarkeit zu üben. Beim gemeinsamen Frühstück im Waldsofa lauschten sie alle einer Geschichte über Jäger Willi, der jeden Tag für schöne und glückliche Momente eine kleine Holzperle in ein Säckchen steckte, seine Dankesperlen. Diese Geschichte half den Kindern besser zu verstehen, auf was es bei dem Ritual ankam. Jede(r) bekam ein kleines Säckchen und die Perlenjagd begann. Für jeden schönen Moment bekamen sie von ihren Betreuern eine kleine Perle.

2) LEAF & LAND ART - EIN AUSDRUCK DES DANKES

Da sich die Kinder während des Wald-Friedenscamps immer wieder mit dem Thema Dankbarkeit und ihre Säckchen mit Perlen des Dankes und Glücks füllten, kam es zur Diskussion, ob und wie sie es ihren Eltern zeigen wollen würden. Kaum gesagt, getan. Zügig entwickelten sich Teams, die unterschiedliche Aufgaben ihrer Wahl übernahmen: das Sammeln der Blätter, das Säubern des Bodens oder das Legen des Bildes. Die Kinder überlegten, für was sie ihren Eltern danke sagen möchten und zeigten ihnen zum Abschluss des Camps voller Freude ihr Kunstwerk.



Kompetenzen: Selbstreflexion,
Perspektivwechsel, Kreativität

KREATIVES ARBEITEN UND EINDRÜCKE DER KINDER



Was ist für euch
wertvoll/ wichtig?



Wofür seid ihr
dankbar?

"Meine Schwester und meine Familie
und Glitzersteine und Muscheln"

"Mein Kuscheltier, ein kleiner Hase,
den ich bekommen habe, als ich
geboren wurde"

"Eine kleine Kette von meiner Uroma"

"Meine
Mutter"

"Meine
Freunde"

"Meine
Familie"

"Das schöne
Wetter heute"

"Das Eichhörnchen"

"Das Eis und
das Essen"

"Dass wir die meiste
Zeit im Wald waren"

